

GESCHICHTE ERLEBEN

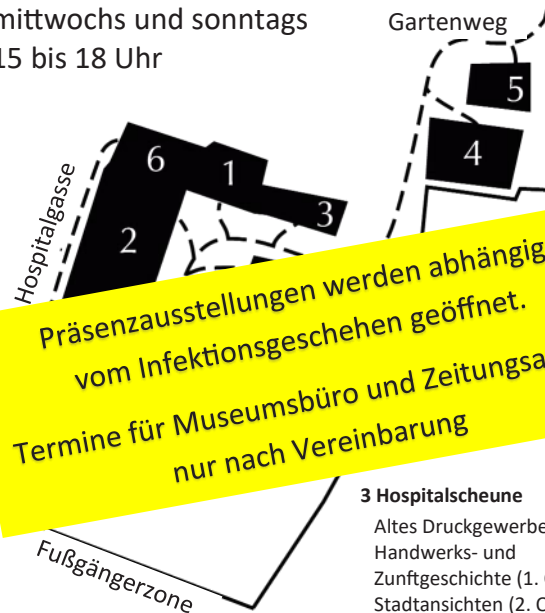


QR-Code zur Ausstellung

Stadtmuseum Mosbach

Hospitalgasse 4, 74821 Mosbach
Tel: 06261 899240
Fax: 06261 899241
E-Mail: museum@mosbach.de
www.mosbach.de/stadtmuseum

Öffnungszeiten:
von April bis Oktober
mittwochs und sonntags
15 bis 18 Uhr



Präsenzausstellungen werden abhängig vom Infektionsgeschehen geöffnet.
Termine für Museumsbüro und Zeitungsarchiv nur nach Vereinbarung

- 1 Museumsverwaltung**
Büro / Museumspädagogik
- 2 Altes Hospital**
Hafnerei - Fayencen - Majolika (2. OG)
Jüdisches Leben (3. OG)
Streiflichter der Geschichte (3. OG)
- 3 Hospitalscheune**
Altes Druckgewerbe (EG)
Handwerks- und
Zunftgeschichte (1. OG)
Stadtansichten (2. OG)
- 4 Haus Paschke**
Volkskunde der
Heimatvertriebenen
Museumsbibliothek
- 5 Haus Kickelhain**
Odenwälder Wohnkultur
- 6 Haus Becker**
Sonderausstellungsraum

Führungen und zusätzliche
Besichtigungstermine für Gruppen sind
auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Stadtmuseum

„Annonciren bringt Gewinn“
Mosbacher Zeitungsreklame
vor 100 Jahren

ONLINE-AUSSTELLUNG !



Online-
Ausstellung
2021

**SONDER-
AUSSTELLUNG**

**EINLADUNG
ZUR
ERSTEN
ONLINE
SONDER-
AUSSTELLUNG**



Annonciren bringt Gewinn!

„Annonciren bringt Gewinn“ Mosbacher Zeitungsreklame vor 100 Jahren

Sonderausstellung auf
der Internetseite des
Stadtmuseums unter

www.mosbach.de/Ausstellung1online



Die erste Online-Sonderausstellung des Stadtmuseums ist eine Antwort auf die coronabedingte Schließung der Museen und der entsprechenden Verantwortung gegenüber den zur Risikogruppe zählenden ehrenamtlichen Aufsichtspersonen. Eine reale Ausstellung, d.h. wie üblich im Sonderausstellungsraum im Haus Becker des Stadtmuseums zu sehende Schau, war und ist derzeit keine Option.

Mit „Annonciren bringt Gewinn - Mosbacher Zeitungsreklame vor 100 Jahren“ bieten wir Ihnen nun eine Sonderschau der etwas anderen Art. Auf der Internet-Seite des Stadtmuseums stellen wir Ihnen in Bildern und kurzen informativen Texten eine lokale, mehr als schillernde Welt vor. Geschichte (fast) zum Anfassen: Zeitungswerbung, die Mosbach vor 100 Jahren bewegte!

Zu den Schätzen der umfangreichen und thematisch vielfältigen Sammlung des Stadtmuseums zählt das Zeitungsarchiv. Nahezu lückenlos sind die Ausgaben der ersten regelmäßig erscheinenden Tageszeitung, dem Mosbacher Volksblatt, in großen Jahressbänden vorhanden und stehen für vielseitige Recherchen zur Verfügung. Das Mosbacher Volksblatt aus der Druckerei Eiermann erschien erstmals 1892 und wurde auf Druck der Nationalsozialisten im Jahre 1936 eingestellt.

Die großen Bände eignen sich naturgemäß jedoch nicht als „echte Ausstellungsexponate“, da sich deren Inhalt auf viele Seiten erstreckt und bereits eine einzige Doppelseite in einer Präsentation eine gesamte Ausstellungsvitrine in Anspruch nimmt.

Grund genug, einen Ausschnitt aus diesem so außergewöhnlichen Sammlungsbestand DIGITAL zu präsentieren!



„Annoncieren bringt Gewinn“ stellt online die Reklamewelt vor, die bereits in den ersten Jahren des Erscheinens des Mosbacher Volksblatts ab dem Jahre 1892 ein fester Bestandteil jeder Tagesausgabe war.

Die Reklame der Mosbacher Geschäftstreibenden, der Betriebe und Handwerker, der vielfältigen Dienstleister und kulturellen Einrichtungen bietet hochinteressante Einblicke in die Lebensrealität der Mosbacher Bevölkerung in den Jahren um 1900.

In den Inseraten kommt uns einiges bekannt vor. Andererseits können wir auch über generationsübergreifend längst Vergessenes staunen: Wer kennt heute noch einen „Borsdofer Säugling“, den „Sparkocher Oekonom“ oder das Phönix-Brot?

Welche Geschäfte gab es in Mosbach? Wie wurden Kunden, Veranstaltungsbesucher, Gäste, Auftraggeber angesprochen? Wie können wir uns die Dinge des täglichen Bedarfs, die Warenwelt mit ihren Handels- und Ladensortimenten, ihren Öffnungszeiten und –Tagen vorstellen? Welche Gaststätten lockten die Mosbacher in ihre Gasträume? Gab es Reklame für das, was wir heute Freizeitangebot nennen, oder waren Verkauf und Dienstleistung vorherrschend? Wie wurde die „hochverehrte geschätzte Kundschaft“ erreicht?

Diese Fragen stellen sich bei der Durchsicht der ausgewählten Werbeanzeigen. Sie bieten heute ein Schaufenster in die Lebenswirklichkeit früherer Generationen.

In diesem Sinne wünscht Ihnen das Team des Stadtmuseums eine so vergnügliche wie informative Reise in eine historische Werbewelt.